

## Biotoppflege und -entwicklung Deponie Georgswerder



Abschlussfoto mit Stadtpanorama

Am 19. Juli hatten wir dank Vermittlung durch das Naturgarten-Team des BUND Hamburg Unterstützung vom Internationalen Workcamp des ijgd. Trotz Temperaturen teils jenseits der 30 Grad packten die Jugendlichen aus u. a. Spanien, Italien und Polen gemeinsam mit den Betreuenden kräftig an und entfernten Luzernen, junge Pappeln und Mahdgut. Dank solcher Aktionen „außer der Reihe“ schaffen wir es, unsere Projektfläche auch während der Vegetationsperiode weiterzuentwickeln, was ansonsten aufgrund der anfallenden Pflegearbeiten im Sommer nur im Winterhalbjahr möglich wäre.



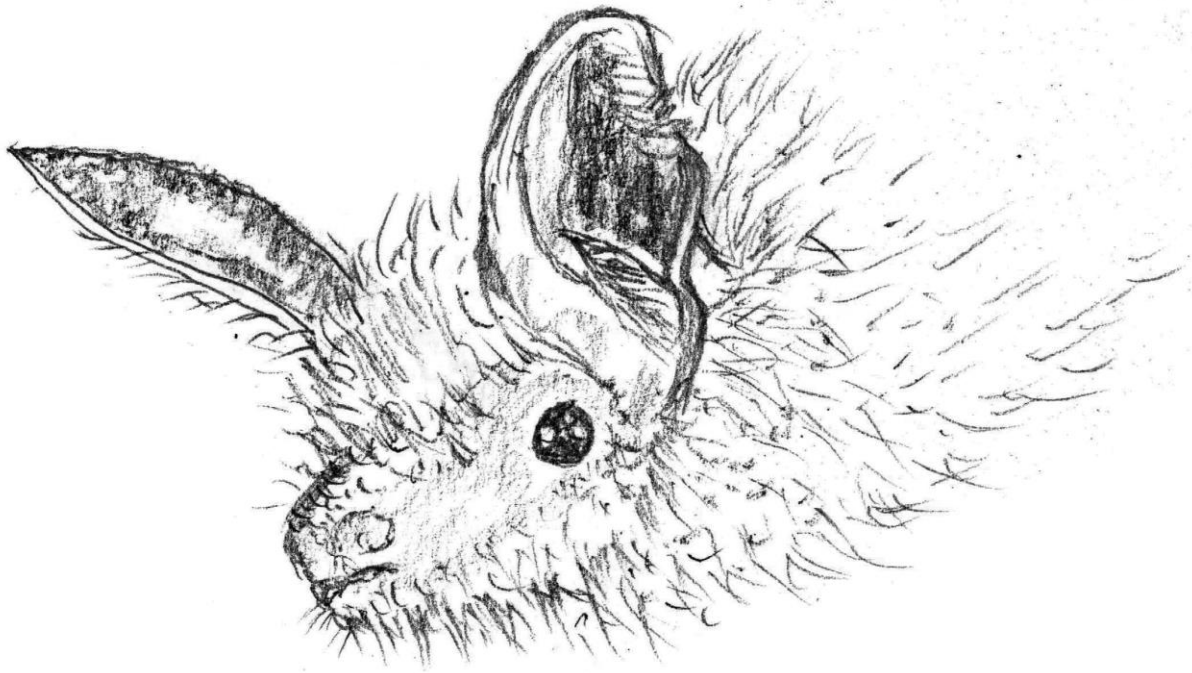
Internationale Jugend in Aktion

Für unsere nächsten Arbeitseinsätze freuen wir uns wie immer über tatkräftige Unterstützung:  
Sa. 06.08., So. 14.08., Sa. 27.08., Sa. 03.09. jeweils von 09:15 bis etwa 12:15 Uhr  
Treffpunkt ist vor dem Tor des „Energiebergs“ am Ende der Fiskalischen Straße.

**Eine Anmeldung bis jeweils Freitag 10:00 Uhr ist unbedingt erforderlich über:**

<https://www.neuntoeter-ev.de/termine/arbeitsinsatz/>

## Vereinsführung: „Fledermäuse im Hamburger Stadtpark“



Zeichnung ‚Großes Mausohr‘ von Ursula Kofahl

Zusammen mit Ursula und Jürgen Kofahl, vom Fledermausschutz und -notruftelefon des NABU; erlebten wir die lautlosen Jäger der Nacht: Nach einer Einführung über die Besonderheiten, Gefahren, Ängste und Vorurteile dieser außergewöhnlichen Tierart begaben wir uns mit einem Detektor auf die Pirsch.

Nach Sonnenuntergang konnten wir den Großen Abendsegler, Zwergfeldermaus, Mückenfledermaus und Breitflügelmaus beobachten.



Ultraschalldetektor: Mückenfledermaus funkt auf ~52 kHz



Ursula und Jürgen Kofahl



Die Gruppe lauscht gespannt den Ausführungen

## Medien – Tipp „Heimische Wälder brennen nicht“

Einen informativen und sachlichen Podcast mit Peter Wohlleben rund um die aktuellen „Wald“brände, Stadtbäume und die positiven klimatischen Effekte von Laubwäldern gibt es hier zu hören:

Peter Wohlleben: „Heimische Wälder brennen nicht“

## Gans Hamburg

Kurz vor dem Ende der Schonzeit (Jagdbeginn in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg am 1. August) sind die meisten jungen Graugänse flügge und haben mit ihren Eltern die (eigentlich sicheren) städtischen Parkanlagen verlassen.

Die meisten Graugänse halten sich nur zur Brut- und Mauserzeit in den Parks auf, also zwischen März und Juni. 2/3 des Jahres verbringen sie außerhalb; man kann also sagen, dass die meisten Graugänse außerhalb leben und nur zum Brüten in die Stadt kommen. Sommer, Herbst und Winter verbringen sie außerhalb; aktuell sieht man kaum noch Graugänse in den Grünanlagen. Die meisten Parks sind sehr klein und bieten kaum ausreichend Nahrung, auch Fütterungen können die pflanzliche Nahrung auf Wiesen und Feldern nicht ersetzen und halten die Gänse daher auch nicht vom Wegzug ab.



Junge Graugans "REU" aufgewachsen im Stadtpark, lernt jetzt auf der Außenalster fliegen

Die ursprünglichen Lebensräume der Graugans (v.a. Moore, Sümpfe, Flussauen) wurden fast vollständig zerstört, weshalb diese Art zu einem Wechsel ins Kulturland gezwungen wurde. Heutzutage fehlen vielfach ausreichend große und geeignete Rastgebiete. Dadurch können Konflikte mit der Landwirtschaft entstehen, welche dann häufig versucht mit Bejagungen Gänse zu vertreiben und Bestände zu dezimieren.



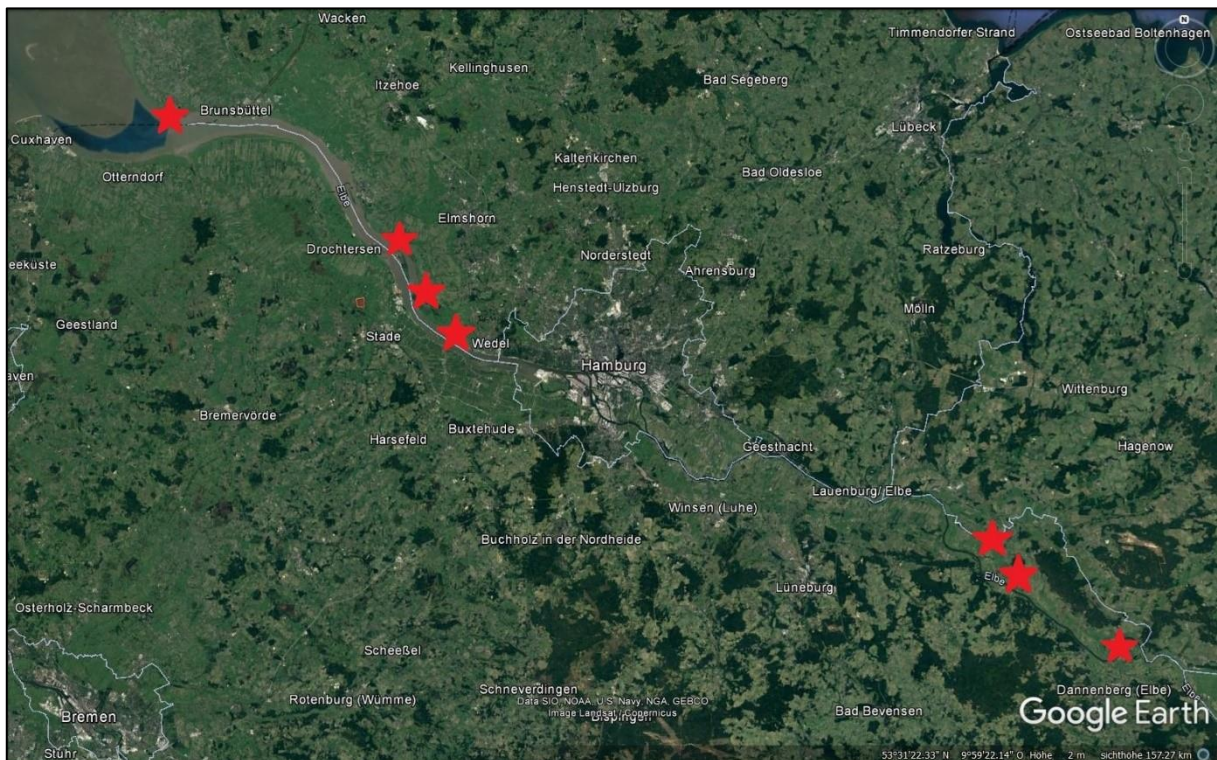
Immer wieder ein spannendes "Suchspiel" - Ringe ablesen an den sommerlichen Rastplätzen

Sobald der Nachwuchs flügge ist, verlässt der Großteil der Graugansfamilien die Stadt. Dann kann man die Hamburger Familien an diversen Rastplätzen wiederfinden. Dort treffen diese dann auf etliche Artgenossen, aus der Nachbarschaft, sowie aus dem Um- und Ausland.

Es ist immer wieder spannend zu sehen, wo Hamburger Graugänse abgelesen werden. Viele Gänse sind aber oft wochen- oder monatelang verschollen und werden nicht gemeldet.

Wir freuen uns über Meldungen/Ablesungen beringter Graugänse von den Rastplätzen außerhalb der Stadt. Im Juli haben wir bereits Meldungen von mehreren Graugansfamilien erhalten. Viele ziehen offenbar entlang der Elbe.

Im Neufelderkoog (Kreis Dithmarschen) rastete beispielsweise eine Familie aus dem Grootmoor in Wellingsbüttel. Viele Hamburger Graugänse verbringen den Sommer an der Unterelbe zwischen Wedel und Glückstadt. Einige ziehen aber auch elbaufwärts und wurden in der Niedersächsischen Elbtalau zwischen Boizenburg und Dannenberg entdeckt, wie eine Familie aus dem Stadtpark, welche an den Wilkenstorfer Teichen (Amt Neuhaus) abgelesen wurde.



Orte entlang der Elbe (außerhalb Hamburgs), an denen im Juli 2022 Hamburger Graugansfamilien abgelesen wurden

Ringablesungen und Fragen/Tipps zu bestimmten Rastplätzen an: [gans-hamburg@neuntoeter-ev.de](mailto:gans-hamburg@neuntoeter-ev.de)

## Termine

**Sa. 06.08.; So. 14.08.; Sa. 27.08.; Sa. 03.09.** jeweils von 09:15-12:15 Uhr

Arbeitseinsatz: Biotoppflege auf der Deponie Georgswerder

Ort: Deponie Georgswerder, Fiskalische Straße 2, 21109 Hamburg

Leitung: Torsten Demuth

**Anmeldung bis jeweils Freitag 10:00 Uhr ist unbedingt erforderlich:** [Anmeldung Arbeitseinsatz](#)

Weitere Informationen zu unseren Terminen unter <https://www.neuntoeter-ev.de/termine>